

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 39.

Samstag, den 17. Mai

1851.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. In Folge eines Erlasses der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart wird nachstehende Nachricht und Bitte in Betreff der christlich erziehenden Ackerbauschulen zur allgemeineren Kenntniß und mit der Aufforderung veröffentlicht, es möchte sich für die Sache regeres Interesse zeigen, und sie von Jedem, dem dieß möglich wäre nach Kräften unterstützt werden.

Den 12 Mai 1851.

gemeinschaftl. A. Oberamt.
Häberlen Werner.

Nachricht und Bitte in Betreff

der christlich erziehenden Ackerbauschulen.

Die vielen Freunde, die für Errichtung christlich erziehender Ackerbauschulen durch Aktien, durch den Bazar und andere Beiträge ihre Theilnahme bethätigten, erwarten mit Recht Nachricht über das in dieser Sache Geschehene. Der Ankauf eines Gutes gelang bis jetzt nicht, weil nur allzugroße oder zu kleine oder zu unergiebige Güter sich darbieten. Da auf einem eigenen Gute die Idee einer Anstalt, die in der Folge sich selbst erhält, durchgeführt werden soll, muß natürlich auf ein nicht zu theures Gut, das bei vorherrschender Spatencultur sicheren Ertrag verspricht, gesehen werden. Indes haben wir von dem, was der Bazar über 4000 fl. ertrug, den für die Anstalt bestimmten Hausvater eine Reise in ähnliche Anstalten der Schweiz, des Elßases und Norddeutschlands, besonders in das rauhe Haus von Wichern machen lassen, und wir hoffen, in diesem Jahr doch ein passendes Gut für die von uns gewünschte Anstalt zu erhalten. Für diesen Zweck bedürfen wir aber immer noch weitere unverzinstliche Aktien a 25 fl., welche an das Sekretariat der Centralleitung zu übersenden sind. Wenn die bisher gezeichneten Aktien jetzt eingezahlt werden können, nehmen wir dieß dankbar an, um für den Ankauf eines Gutes gleich vorräthige Mittel zu haben. Wollen aber die Unterzeichner mit der Einzahlung warten, bis wir den wirklichen Kauf ankündigen können, so hoffen wir, dann das Geld doch gleich zu erhalten. Inzwischen haben wir für unsern Zweck der Heranbildung tüchtiger und rechtschaffener Landwirthe viel dadurch erreicht, daß wir vom August 1850 an auf dem Dickhof bei Stammheim, D. A. Calw, zwölf Jünglinge als Arbeiter des dortigen Gutspächters mit einem eigenen Aufseher und Lehrer untergebracht haben. Für diese Anstalt, die sich seither erfreulich bewährt hat, haben wir das Mobiliar angeschafft, Kost und Logis erhalten die Zöglinge als Lohn ihrer Arbeit von dem Pächter ohne Kosten für uns, nur die Wäsche und den Aufseher haben wir zu zahlen, so daß diese Anstalt sich — zwar nicht wie man von einem eigenen Gute hofft — ganz von selbst erhält, aber doch wie schon oben gezeigt, nur sehr mäßige Mittel in Anspruch nimmt. Sollten uns daher noch weitere Unterstützungen zu diesem Zwecke zu Theil werden, so beabsichtigen wir alsbald, noch zwei ähnliche Anstalten zu errichten. Da jedoch in unserer Mitte selbst darüber verschiedene Ansichten obwalten, ob die Gründung einer selbstständigen Anstalt oder die Unterbringung der Knaben bei einzelnen Pächtern ökonomisch vortheilhafter sey, und auf welchem der beiden Wege somit die so wünschenswerthe vermehrte Errichtung solcher Anstalten leichter möglich werde, so werden wir diese wichtige Frage nicht nur selbst noch in weitere sorgfältige Erwägung ziehen, sondern wir würden es auch mit Dank erkennen, wenn sowohl die verehrten Aktien-Unterzeichner als andere erfahrene Landwirthe und Armenfreunde uns ihre Ansichten und etwaigen Erfahrungen über den Gegenstand in thunlicher Weise (unter der Adress: des „Sekretariats der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins“) mittheilen würden.

Stuttgart, den 26. Februar 1851.

Das Committee für christlich erziehende Ackerbauschulen.

An Obiges anknüpfend, bringen wir, die Unterzeichneten, zur Anzeige, daß wir hauptsächlich für den Zweck der Ausdehnung der oben bezeichneten Ackerbauschulen auf Pachtgütern, wieder einen Bazar errichten wollen, wobei wir aber die weitere Absicht haben, aus den dadurch erlangten Mitteln auch Anstalten zur Bildung weiblicher Diensthöten zu gründen, da sie uns als besonders dringendes Bedürfnis erscheinen, wofür wir nur auf die vielen Klagen über unzuverlässige oder gar schlechte Diensthöten hinweisen dürfen. Wir bitten daher alle, die sich für diese wichtigen Zwecke der Wohlthätigkeit interessieren und ein Herz haben für Hebung unseres Volkes, sie möchten, wie früher den von Frau v. Thun in so dankenswerther Weise errichteten, so auch jetzt den von uns beabsichtigten Bazar unterstützen durch leicht verkäufliche Gaben jeder Art, aus denen ein Erlös für die so nützlichen Anstalten zu hoffen ist. Wir bitten besonders auch den ehrenwerthen Gewerbebestand des Landes, unser Unternehmen durch Gaben zu fördern; auch landwirthschaftliche Erzeugnisse wären erwünscht. Gaben jeder Art empfangen von jetzt an bis Ende April die Unterzeichneten:

Theodolinde v. Württemberg, Neckarstraße No. 18.

Gräfin Veroldingen, Friedrichsstraße No. 23.

Minette v. Forsner, Charlottenstraße No. 45.

Caroline Hartneck, Hirschstraße No. 21.

Pauline Keller, Kanzleistraße No. 2.

Louise v. Lutz, Königsstraße No. 3.

Friederike Ostertag-Weber, Paulinenstraße No. 18.

Louise Pistorius, Kanzleistraße No. 25.

Sophie Schwab, Rothestraße No. 10.

Sophie v. Seckendorf, Königsstraße No. 16.

Elisabeth v. Spigemberg, Akademie.

Sophie v. Wöllwarth, Carlsstraße No. 3.

Waiblingen.

Die Rindfleisch-Taxe wurde von 6 auf 7 fr., Kalbfleisch von 6 auf 7 fr., und die Brod-Taxe von 20 auf 22 fr. erhöht; der 1 Kreuzerweck hat noch 8 Loth zu wägen.

Den 13. Mai 1851.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Wegen der Hanffamen-Saat sind die Tauben von nächsten Montag an bis auf Weiteres eingesperrt zu halten. Die im Amts- und Intelligenz-Blatt No. 28. vom 8. April aufgeführten Bestimmungen gelten auch hier.

Den 16. Mai 1851.

Stadtschultheißenamt.

A. W. Röhn.

Duppelsbohm.

Am Montag den 19. d. s. Nachmittags 1 Uhr werden im hiesigen Gemeindegeld Altenhau 16 Eichenstämme im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Die Hrn. OrtsVorsteher werden höflich gebeten, dieses öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 13. Mai 1851.

Schultheiß Stahl.

Großheppach. (Anlehen-Gesuch.)
Zwei Gemeinde-Angehörige wollen sogleich gegen gute 2fache Versicherung aufnehmen: -- 100 fl. und 130 fl. Darleihen wollen sich wenden an das
Schultheißenamt.

Winnenden.

Am Sonntag Cantate, 18. Mai, Abends 5 Uhr wird der Zweigverein für klassische Kirchenmusik in Winnenden den „Ostermorgen“ von Neukomm im Besaale der Heilanstalt aufführen. Die Freunde geistlicher Tonkunst sind hiezu eingeladen mit der Bemerkung daß der Ertrag des Eintrittsgeldes (12 fr. für die Person, 30 fr. für eine Familie von 3 — 5 Personen) nach Abzug der Kosten zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden soll.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Ich empfehle mich mit meinen ganz guten baumwollenen und halbleinenen Kleidern und Bettzeugen, Bettbarchent, Betttrilch, baumwollenen und halbleinenen Hosenzeuge, zu gefälliger Abnahme bestens. Auch nehme ich zu obigen Artikeln Bestellungen an.

Webermeister Desterlin,
der jüngere.

Waiblingen. (Pflug zu verkaufen.)
Einen noch ganz guten Wendpflug sammt Egge hat um sehr billigen Preis zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Die 14jährige Tochter des Zainenmachers Löb, wird in einen Dienst unterzubringen gesucht, wer dieselbe aufnehmen will, kann sich bei der Kastenpflege melden.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

(Holz-Verkauf.)

An nachbenannten Tagen kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen AufstreichsVerkaufe:

Mittwoch den 28.,

Freitag den 30. und

Samstag den 31. Mai

aus dem Staatswald Rierwiesenhau, Markung Hohengehren, 1 Eiche, 18 Klafter eichene Scheiter, 45 Klafter eichene Prügel, 117 Klfr. buchene Scheiter, 97 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter erlene Scheiter, 10 Klafter Abfallholz, 575 Stück eichene, 5675 buchene und 25 erlene Wellen.

Die Zusammenkunft sowie der Verkauf findet je Vormittags 9 Uhr im Schlag selbst statt. Die betreffenden Ortsvorsteher wollen solches in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 15. Mai 1851.

R. Forstamt.

Urfull.

Waiblingen.

Ungefähr ein Bril. 3 blättr. Klee nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen hat zu verpachten
Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

Ein paar Wägen Mist hat zu verkaufen
Dürsch nabel, Mezger.

Waiblingen. Ein noch in gutem Zustand befindlicher Kleiderkasten ist zu kaufen, bei wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Geschäfts- und Kleider-Reinigungs Empfehlung.)

Ich habe meinen GeschäftsWohnsitz in dem Hause des Georg Herzog, gegenüber von Herrn Tuchmacher Hartner, bezogen, und empfehle mich dem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum, sowohl in Verfertigung von Kleidern, als auch im Kleiderreinigen mit dem Versprechen, pünktlich und billigt zu arbeiten, wie ich denn auch meinen Handel mit Kleidern und andern Fahrniß-Gegenständen zum An- und Verkauf in Erinnerung bringe.

David Wurster,
Schneidermeister.

Waiblingen. Zum Schwäbischen Merkur suche ich sogleich 2 oder 3 Mitleser, was jetzt beim Beginn der landständischen Verhandlungen erwünscht seyn möchte.

G. Widmayer, Tuchmacher.

Waiblingen (Geld-Gesuch.)

Es sucht Jemand gegen gute zweifache Güter-Versicherung 60 fl. als Anlehen aufzunehmen, ferner sucht auch noch Jemand gegen 2fache Versicherung 100 fl. aufzunehmen.

Die Informativscheine können in der Buchdruckerei dahier eingesehen werden.

Waiblingen. Enderzbach.

(Anordnung einer Vermögens-Verwaltung)

Der Weingärtner Johann Georg Zeiter von Enderzbach hat sich mit Genehmigung des unterzeichneten Gerichts der selbstständigen Verwaltung seines Vermögens begeben, und es ist ihm in der Person des Gemeinderaths Lenz daselbst ein Pfleger bestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 16. Mai 1851.

K. Oberamts Gericht.

Bellnagel.

Stuttgart den 16. Mai. Die standesherrlichen Mitglieder der ersten Kammer haben, wie man vernimmt, beschlossen, auf ihre Taggelder zu verzichten. Es sind auch die andern Mitglieder der Kammer, welche seither Diäten bezogen, diesem Beschlusse beigetreten. (Schw.Mrk.)

Charade.

Bist du ein Christ, sollst du die Erste lieben,
Obgleich es dir als schwere Pflicht erscheint,
Doch göttlich ist es, dieß Gebot zu üben,
Weil es, was Haß zerriß, in Frieden eint.

Wird einst das Grab den schwachen Leib
umhüllen,

Der Geist sich heben über Welt und Zeit,
So werden die drei Letzten dich umhüllen,
Vergelten dir des Lebens Kampf und Streit.

D möchte doch von dieser Erde schwinden
Des Bösen Saad, die dir das Ganze nennt;
Es würd' ein Bruderband die Menschheit binden
Wenn Niemand mehr die erste Sylbe kennt.

Auflösung des Palindroms in No. 36.
L e s e r . E s e l

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreich
Friedr. Berner, Ziegler für ihn Gemeinderath Klingler.	1 B. Aker im kleinen Feld.	60 fl.	26. Mai.
	1 B. Aker im untern schmalen Pfad.	72 fl.	—
	$1\frac{1}{2}$ A. Aker jenseits des Schitelgrabens.	15 fl.	—
Christian Reinath für ihn Gemeinderath Hef.	Ein halbes Häuschen in der Weingärtner Vorstadt.	180 fl.	23. Juni.
Jakob Nörrlinger Pfäzsterer, für ihn Matheus Herzog Saisensieder.	Eine einstockete Behausung in der kurzen Gasse.	750 fl.	16. Juni.
	$1\frac{3}{4}$ R. Rükhegarten und Dunglege.		
	$\frac{1}{2}$ an 1 Morgen 2 Bril. $1\frac{1}{2}$ A. ob der Heerstraße.	304 fl.	—
	$\frac{1}{2}$ an 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ B. im schmalen Pfad gegen dem mittlen Grund	185 fl.	
	$2\frac{1}{2}$ Bril. über der Heerstraße.	154 fl.	
	1 Bril 4 R. Baumgut in jungen Weinberg.	140 fl.	—
	$\frac{1}{2}$ an 1 Bril. Baumgut in der Säuhalden neben Matheus Beck.	60 fl.	—
	$\frac{1}{2}$ an $2\frac{1}{2}$ Bril. $3\frac{7}{8}$ Rth. Aker rechter Hand am Tellbacher Weg.	124 fl.	—
Fr. Klein, Maurers Wittwe, f. d. Gemeindera h Hef.	Den 4. Theil an einer Behausung an der Grabenstraße.	303 fl.	26. Mai.
Friedrich Ehmann, Weber, für ihn Gemeinderath Bunz.	ungefähr 2 B. im äußern Weidach.	151 fl.	26. Mai.
	ungefähr 1 B. Baumgut in der Uhlklinge.		—
	$\frac{1}{2}$ B. an $3\frac{1}{2}$ B. Aker an der Heerstraße.	140 fl.	—
Georg Fried. Bubek, für ihn Gemeinderath Hef.	$\frac{1}{4}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im mittlen schmalen Pfad.		2 Juni.
	eine halbe Behausung in der kurzen Gasse gegen dem Badgäßle.		2. Juni.
Gottfried Häbich, für ihn Joh. Fr. Mall.	$\frac{1}{4}$ an 1 Mg. $\frac{1}{2}$ Bril. Aker im kleinen Feld gegen dem Köstisöl.		
	1 B. Aker auf der Hegnacher Höhe.	70 fl.	
	1 B. Baumgut in den Fischeräker.	120 fl.	
	2 B. Aker am Neust. Weg rechter Hand		
	$\frac{3}{4}$ Aht. Wiesen hinter der Kirch.	22 fl.	
	$3\frac{1}{2}$ B. Weinberg und Land in der Wurmhalden.		
	$\frac{3}{4}$ A. Baumg. in jungen Weinberg.	44 fl.	
	1 Bril. Aker im Weidach.	70 fl.	